

EINLADUNG

Das Zentrum für Mittel- und Osteuropa der Robert Bosch Stiftung der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik und die Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde laden Sie ein zu einem Podiumsgespräch am

Montag, den 12. März 2012, 13.00 bis 14.30 Uhr

im Hause der DGAP, Rauchstraße 17, 10787 Berlin

Ungarn – Niedergang der Demokratie oder Wiederaufstieg der Nation?

Ungarn kommt aus den Schlagzeilen nicht heraus. Anfang des Jahres ist die neue Verfassung in Kraft getreten, die das Parlament mit der Zweidrittelmehrheit des *Fidesz* verabschiedet hat. Die ungarische Bevölkerung reagiert gespalten. Die Gegner der rechtskonservativen Regierung unter Ministerpräsident Viktor Orbán protestierten zu Zehntausenden für Pressefreiheit und gegen die Beschneidungen der Kompetenzen des Verfassungsgerichts sowie die Einschränkung der Unabhängigkeit der ungarischen Justiz. Doch die Befürworter der Orbán-Politik gingen ebenfalls zu Zehntausenden auf die Straße, um ihre Unterstützung kundzutun.

Auch das Verhältnis zwischen der ungarischen Regierung und der EU-Kommission ist angespannt. Unlängst eröffnete Brüssel drei Vertragsverletzungsverfahren gegen Budapest wegen Bedenken hinsichtlich der Unabhängigkeit von Notenbank, Justiz und Datenschutz. Die Regierung in Budapest hingegen sieht Ungarn nach der ‚Revolution in den Wahlkabinen‘ nun in einer Epoche des nationalen Wiederaufstiegs.

Was passiert in Ungarn? Wie ist es zu erklären, einzuordnen und zu bewerten?

Referenten: **Prof. Dr. Ellen Bos**
Politikwissenschaftlerin, Andrassy Universität, Budapest

Gergely Pröhle
Stellv. Staatssekretär, Ungarisches Außenministerium, Budapest

Dr. Krisztián Ungváry
Historiker, Budapest

Das Gespräch in deutscher Sprache wird moderiert von **Dr. Manfred Sapper**, Chefredakteur OSTEUROPA. Die Begrüßung und Einführung übernimmt **Dr. Gereon Schuch**, Leiter des Zentrums für Mittel- und Osteuropa der Robert Bosch Stiftung.

Vor der Veranstaltung (12.30 bis 13.00 Uhr) wird ein Imbiss gereicht. Bitte informieren Sie uns bis zum 9. März 2012 per Fax oder E-Mail (030 254 231 -91, loeva@dgap.org), ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen werden.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Eberhard Sandschneider
Otto Wolff-Direktor,
Forschungsinstitut DGAP



Dr. Heike Dörrenbächer
Geschäftsführerin,
DGO

Prof. D. Ellen Bos

Politikwissenschaftlerin, Andrásy Universität, Budapest

Prof. Dr. Ellen Bos (*1960) war nach dem Abschluss ihres Studiums an der Ruhr-Universität Bochum im Jahre 1986 von 1990 bis 1993 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaften der Ludwig-Maximilians-Universität München tätig. Im Jahre 1991 promovierte sie an der Ruhr-Universität-Bochum und war von 1993 bis zum Jahr 2005 zunächst als wissenschaftliche Assistentin und dann als wissenschaftliche Oberassistentin wiederum am Geschwister-Scholl-Institut tätig. Im Jahre 2000 habilitierte sie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und war von 2001 bis 2002 sowie 2003 bis 2004 Lehrstuhlvertreterin am Geschwister-Scholl-Institut; von 2002 bis 2003 arbeitete Bos als Gastprofessorin am Sozialwissenschaftlichen Institut der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit 2004 ist Bos Leiterin der Professur für Politikwissenschaft II an der Andrásy Universität Budapest und Langzeitdozentin des DAAD. Seit 2005 ist sie Universitätsprofessorin an der Andrásy Universität Budapest.

Gergely Pröhle

Stellv. Staatssekretär, Ungarisches Außenministerium, Budapest

Geburtsort/-datum	Budapest, 26. Juni 1965
Schulbildung	
1979 – 1983	József Attila Gymnasium, Budapest
1983 – 1989	ELTE Fakultät der Philosophie, M.A. Deutsch-Ungarisch
1983	Friedrich-Schiller-Universität Jena
1989 – 1990	DAAD Stipendium, Universität Hamburg
1995 – 1998	BIGIS – Internationale Studien, Budapest
2005- 2009	Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest, Doktorstudium
Berufserfahrung	
1988-	Redakteur- und Publizistarbeiten bei verschiedenen Presseorganen (MR, Heti Válasz, Figyelő stb.)
1988 – 1995	ELTE Fakultät der Philosophie, Lektorat der Fremdsprachen
1992 – 1998	Friedrich Naumann Stiftung, Budapest - Direktor
1998 – 2000	Staatssekretär des Ministeriums des Nationalen Kulturerbe NKÖM
2000 –2002.	Botschafter in Berlin
2003 – 2005	Botschafter in Bern
2005 – 2006	Stv. Hauptabteilungsleiter, Außenministerium
2006 - 2010	Roland Berger Strategy Consultants, Senior Berater
2006 –	Landesinspektor der evangelischen Kirche in Ungarn
2010 -	Stv. Staatssekretär des Außenministeriums
Sprachkenntnisse	Deutsch, Englisch, Französisch

Dr. Krisztián Ungváry

Historiker, Budapest

Dr. Krisztián Ungváry (*1969) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für die Geschichte der ungarischen Revolution von 1956 in Budapest. Forschungsschwerpunkte des Historikers und Germanisten sind die Politik- und Militärgeschichte des 20. Jahrhunderts, insbesondere die Belagerung Budapests 1944/45 durch die deutsche Wehrmacht. Ungváry ist Mitglied der wissenschaftlichen Beiräte der Stiftungen „Zentrum gegen Vertreibungen“ und „Flucht, Vertreibung, Versöhnung“ sowie Beauftragter des ungarischen Ministeriums für Kulturelles Erbe beim „Europäischen Netzwerk Erinnerung und Solidarität“. Themen seines publizistischen Wirkens sind u. a. die Geschichte Ungarns im Zweiten Weltkrieg und während des Ost-West-Konflikts.

Deutsche Gesellschaft
für Auswärtige Politik
Frau Yulia Loeva
Rauchstr. 18
10787 Berlin

Rückantwort bei Zusage erbeten per E-Mail oder Fax

E-Mail: loeva@dgap.org

Fax: 030/254 231-91

**An dem Podiumsgespräch „Ungarn“ am 09.03.12, 13.00 bis 14.30 Uhr,
in der DGAP**

nehme ich teil

Meine Adresse hat sich geändert

Name, Vorname _____

Funktion _____

Organisation _____

Anschrift _____

Tel. / Fax _____

E-Mail _____